

Finanzielle Entschädigung für Besitzer:

50-Kilo-Hund biss kleinen Terrier tot

Das Drama um einen kleinen Yorkshireterrier, der Ende September in Lienz von einem Berner Sennenhund vor den Augen eines Einjährigen totgebissen wurde, hatte nun ein juristisches Nachspiel am Innsbrucker Landesgericht. Weil aber niemand einen Befehl hörte, wurde der Halter (66) des 50-Kilo-Hundes freigesprochen.

Es war angeblich ein Streit um die Leinenpflicht zwischen zwei Hundebesitzern, die an der Isel in Lienz für den putzigen Yorkshireterrier mit dem Tod endete. „Meine ‚Spinny‘ hat am Gras geschnuppert und wurde von der grausamen Atta-

cke überrascht“, meinte der 63-jährige Hundehalter. Der Berner Sennenhund sei auf seinen Vierbeiner losgegangen und habe ihn sofort in den Hals gebissen. „Spinny“ ist dann zu mir gekrochen, hat mich angeschaut und ist verblutet.“

Obwohl zwei Passanten und die Mutter eines einjährigen Buben überzeugt da-



Kind tot: Eltern verurteilt

Der Vater und die Stiefmutter jenes vierjährigen Buben, der im vergangenen April nach dem Sturz aus einer Wohnung im 7. Stock eines Hauses in Wien-Donaustadt gestorben war, wurden verurteilt: ein Jahr bedingt gab es für die Frau (Verteidigung: Johannes Bügler, re.), 18 Monate bedingt für den Mann (An-